

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 74 (2003)
Heft: 6

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hygiene- und Qualitätssicherungssystem für Heime und Institutionen

Interview im Alters- und Pflegeheim Risi, Wattwil

Interviewpartner:



Edy Schmid
(ES, Heimleiter)



Martin Reist
(MR, Küchenchef)

Anmerkung:

Mit dem Begriff «DiLOGIC» ist das Hygiene- und Qualitätssicherungssystem gemeint.

■ JohnsonDiversey (JD): Was waren Ihre Beweggründe, an der Entwicklung dieses Systems und am Test teilzunehmen?
ES: Wir haben bereits eine ganze Reihe existierender Qualitätsstandards, z.B. in der Pflege, im Service oder im Hausdienst. Somit war es ein logischer Schritt, auch im wichtigen Bereich der Reinigung und Hygiene die Qualität zu verbessern. Ausschlaggebend für die Mitarbeit bei dem DiLOGIC-Projekt war die Möglichkeit, das Qualitätssicherungssystem selbst mitzugestalten und an unsere Bedürfnisse anzupassen zu können.

(Hintergrundinfo: Edy Schmid war bei Swissair Ausbildungsleiter für verschiedene Betriebe der Swissairgruppe. Er hat bereits Q-Systeme für «Gate Gourmet» und «Swissôtel» entwickelt.)

■ JD: In welchen Bereichen haben Sie DiLOGIC eingesetzt und welches sind Ihre Erfahrungen mit dem Qualitätssicherungssystem?

ES: Das System wird im ganzen Haus, also sowohl im Hausdienst wie auch in der Küche eingesetzt. Mit DiLOGIC haben wir die Kontrollen systematisiert. Es wird nicht mehr nach dem Feuerwehrprinzip gearbeitet, also nur reagiert, wenn es «brennt», sprich Probleme gibt. Vielmehr werden jetzt Schwachstellen lokalisiert und nach einer Lösung gesucht.

MR: Der schriftliche Nachweis der Resultate ist sehr gut geeignet, um mit den Mitarbei-



tern auf einer sachlichen Ebene zu diskutieren, was bei der Reinigung gut läuft und was verbessert werden muss.

■ JD: Wer führt die Kontrollen durch und was genau wird kontrolliert?

MR: Die Kontrollen in der Küche werden vom Küchenchef, in den anderen Bereichen vom Leiter des Hausdienstes durchgeführt. In der Küche haben wir die Kontrollen für gewisse Bereiche zusammengefasst. Außerdem gibt es noch eine extra Kontrollliste für besonders kritische Punkte, wie z.B. Rahmbläser, Dosenöffner oder Milcherhitzer, die dann entsprechend häufig kontrolliert werden.

■ JD: Wie beurteilen Sie den Umgang mit dem Strichcode-Lesegerät und seiner Software (Bedienungsfreundlichkeit, Handhabung)?

MR: Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist der Umgang mit dem Lesegerät mittlerweile zur Routine geworden. Das Gerät ist sehr handlich und ermöglicht eine einfache Datenerfassung.

■ JD: Wie waren/sind die Reaktionen Ihrer Mitarbeiter gegenüber DiLOGIC?

MR: Unsere Mitarbeiter waren sehr skeptisch, was sich durch Bemerkungen wie «müssen wir jetzt mit dem Computer putzen» zeigte. Diese Skepsis hat sich bereits gelegt, seit wir genau erklärt haben, was wir mit dem System bezwecken.

ES: Unsere Bewohner haben mit Neugierde reagiert und die Kontrollen mit grossem Interesse verfolgt.

■ JD: Wie beurteilen Sie das Preis-/Leistungsverhältnis?

ES: Das Preis-/Leistungsverhältnis ist sehr gut. Denn im Preis von ca. Fr. 9000.– sind

Installation, Geräte, Software und Schulung enthalten. Damit können wir sowohl im Hausdienst als auch in der Küche Kontrollen durchführen. Als weiteren Schritt haben wir nun sogar den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz integriert.

Der Zeitaufwand für die Einführung der Branchenlösung DiLOGIC betrug bei uns ca. 4–5 Tage. Der Aufwand ist so klein, da die meisten Checklisten und Qualitätsstandards bereits definiert sind.

■ JD: Welches sind die wichtigsten Vorteile, von denen Sie mit DiLOGIC profitieren?

MR: Die Kontrollen sind jetzt systematisiert und ein fester Bestandteil unseres Arbeitslaufes. Die Resultate sind messbar und vergleichbar geworden. Deshalb wissen wir zu jedem Zeitpunkt, wo wir stehen und wo Verbesserungen nötig sind.

ES: Wir haben bereits eine klar nachvollziehbare Verbesserung der Qualitätsstandards im Bereich Reinigung und Hygiene erreicht.

■ JD: Würden Sie anderen Heimen den Einsatz von DiLOGIC empfehlen?

ES: Wir können das System nur empfehlen. Für uns heißt es dank DiLOGIC jetzt «agieren statt reagieren» und wir haben ein sicheres Gefühl auch bei der Hygiene, insbesondere natürlich im Lebensmittelbereich. Ich bin überzeugt, dass auch andere Heime von dem System profitieren können.

MR: Aus meiner Sicht hilft DiLOGIC, Hygiene täglich zu «leben», ich kann mich der Empfehlung nur anschliessen.

■ JD: Herr Schmid, Herr Reist, herzlichen Dank für das Gespräch.

Angaben zum Heim:

Anzahl Betten: 94 Anzahl Stellen: 65

Ihre direkten Rückfragen dazu richten Sie bitte an:

Alters- und Pflegeheim Risi, Wattwil,
Herrn Edy Schmid, Tel. 071 987 52 52

Neues Sprühsystem reduziert Boden-Reinigungszeit und -kosten



Ein neues, einfaches kabel- und motorloses Handgerät mit integriertem Druck-Sprühsystem bringt eine erstaunliche Reduktion von Zeit und Kosten bei der Feucht- und Nassreinigung von Böden und Treppen. Zugleich erfolgt die Reinigungsarbeit in angenehmer, ergonomischer Körperhaltung. Beim effizienten Minatol Bodenreinigungs-Sprühsystem Speed ist am Alu-Stiel eine auswechselbare Druckflasche befestigt. Ein leichter Druck auf den Auslöseknopf erlaubt die



gezielte Produktabgabe direkt vor den Mop. Der Boden wird gleichmäßig benetzt. Nachfüllflaschen in verschiedenen Farben können Reinigungsmittel enthalten, die auf

die besonderen Bedürfnisse der zu reinigenden Zonen abgestimmt sind. Der Produkteverbrauch ist sehr sparsam. Der Mop aus Microfaser für grosse Schmutzaufnahme ist leicht auswechselbar und bis 95 °C waschbar. In kurzer Zeit werden grosse Flächen gereinigt. Die Böden sind sofort trocken. Es findet auch kein unnötiger Transport von Wasser statt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Minatolwerke AG,
8600 Dübendorf,
Telefon 01 824 18 24,
Fax 01 824 18 20
E-Mail: info@minatol.ch.

Schlaf-Neuheit bei diga

smb. Qualitätsmatratzen im Trend: Mit Sensoflex präsentiert Möbelspezialist Diga ein völlig neu entwickeltes Schlafsystem. Interessierte können mittels computergestützter Liegediagnose von Fachberatern ermitteln lassen, welche Matratze für einen guten und gesunden Schlaf am idealsten ist.

Persönliches Wohlbefinden, Lebensfreude und Leistungsfähigkeit sind massgeblich von der Qualität des Schlafes abhängig. Speziell der Rücken, der von der täglichen Belastung am meisten zu spüren bekommt, rebelliert, wenn es nachts irgendwo drückt. Deshalb ist es wichtig, der Schlafunterlage viel Beachtung zu schenken. Scheinbar preiswerte Angebote sind auf Dauer oftmals teurer, weil sie nicht das halten, was sie versprechen.

Neue Diga-Welt des Schlafens

«Willkommen in der neuen Welt des Schlafens» ist das Motto des neuen Schlafsystems Sensoflex care, das ab sofort beim Möbelhaus Diga in Dübendorf zu testen ist. Diga ist das erste Fachgeschäft in der Schweiz, das den Kunden dieses «Komfort-



SENSOflex-Matratzenstudio mit EDV-Liegediagnose.

wunder» anbieten kann. Es handelt sich dabei um ein Markenprodukt im oberen Preissegment, welches durch diga exklusiv vertrieben wird. Aufgrund der hohen Material- und Verarbeitungsqualität gewährt Diga eine in der Branche einzigartige Garantie von 12 Jahren. Sensoflex bezeichnet ein umfassendes Schlafsystem: Durch die aufeinander abgestimmten Einzelkomponenten Unter- und Obermatratze sowie Nackenkissen wird eine optimale Anpassung an das individuelle Körperprofil erreicht. Die Basis bildet ein völlig neu entwickeltes Rahmensystem, ausgestattet mit der Trivolume-Technologie, einer sich selbst regulierenden Federleiste auf der Basis einer Hochtechnologiefaser, mattschwarz

und schlicht in harmonischer Kombination mit dem Aluminium-Profilrahmen.

Gratis-Liegediagnose für alle Interessenten
Menschen haben verschiedene Schlafgewohnheiten und bevorzugen deshalb unterschiedliche Matratzentypen. Zum Schlafsystem Sensoflex care gehören deshalb vier Matratzentypen in unterschiedlichen Härteabstufungen. Welche Matratze ideal passt, lässt sich mittels Liegediagnose bei Diga in Erfahrung bringen. Über Drucksensoren in der Matratze wird ermittelt, ob die Voraussetzungen für anatomisch richtiges Liegen und eine optimale Klimaentwicklung gegeben sind. Die Liegediagnose führt der Sensoflex-Fachberater bei Diga kostenlos und unverbindlich in allen Filialen in Burgdorf/Bern, Crissier/Lausanne, Dietikon/Zürich, Dübendorf/Zürich, Emmen/Luzern, Fribourg/Nord, Galgenen SZ, Hagendorf/Olten und Rickenbach/Wil durch.

Weitere Auskünfte:

Diga Möbel AG
8854 Galgenen
Telefon 055 450 55 55
Fax 055 450 55 73